



Arena

Altersgruppe	Leitende, Piostufe
Dauer	90 min
Gruppengrösse	6-16 Personen
Ort	Draussen oder drinnen
Schlechtwettertauglich	Ja
Schlagwörter	Debatte, Energiewende, Argumentation, Rhetorik



Sicherheitshinweise



Blockziele

Die TN bilden sich eine Meinung (welche nicht zwingend ihre eigene ist) für oder gegen die Energiewende, suchen Argumente und Gegenargumente und verteidigen ihre Position. Dabei lernen sie, andere Standpunkte einzunehmen und zu respektieren, gleichzeitig aber auch sich eine Meinung zu bilden und diese zum Ausdruck zu bringen.



Inhalte (Zusammenfassung)

Basierend auf einer konkreten Situation nimmt jede:r Teilnehmende eine Rolle ein und debattiert aus dieser Position heraus über die Energiewende. Welche Argumente sprechen für die Solarenergie? Was sind die Nachteile? Was spricht gegen fossile Brennstoffe? Welche anderen Faktoren spielen ebenfalls mit? Im Rahmen einer Gemeindeversammlung wird heiss diskutiert und versucht, den Gemeinderat von der jeweiligen Meinung zu überzeugen.



Detailprogramm / Zeitplan

Vorbereitung: Die Teilnehmenden setzen sich in einem Halbkreis hin. Die Spielleitenden (der «Gemeinderat») sitzt vorne in der Mitte, den Teilnehmenden gegenüber.

0' Direkter Einstieg: Der «Gemeinderat» kommt herein und nimmt vorne Platz. Der:die Gemeindepräsident:in begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung von Obergoms. Wie alle Mitbürger:innen wissen, steht die Gemeinde vor einem grossen Problem: Es droht eine Stromlücke in den kommenden Jahren. Um diese zu schliessend, gibt es den Vorschlag, alpine Solaranlagen zu installieren. Wir begrüssen: Pro (Elektrizitätswerke Goms AG, Finanzkommission Gemeinde Goms, Goms 2050) und Contra (SVP Goms, BP Tankstelle Goms, Landschaftsschutz, Alpen unverbaut Goms). Jede dieser Gruppen erhält ein entsprechendes Namensschild. Der Gemeinderat stellt das fiktive Projekt vor, mit einigen Eckdaten, Zahlen etc. Darauf gibt es bereits erste Reaktionen.

5' Argumente-Runde: Die zwei Gruppen setzen sich zusammen und suchen Argumente für ihre Seite. Es dürfen auch Lügen oder Halbwahrheiten erzählt werden, solange sie überzeugend sind.

25' Erste Präsentationsrunde: Die erste Gruppe hat 4min Zeit, ihre stärksten Argumente zu bringen, dann dasselbe für die zweite Gruppe.

40' Jede Gruppe formuliert zwei Fragen an die jeweils andere Gruppe, der Gemeinderat formuliert je eine dritte Frage. Beide Gruppen haben kurz Zeit, ihre Antworten zu formulieren.

50' Jede Gruppe präsentiert ihre Antworten.

60' Die Diskussion wird geöffnet. Kurz vor Schluss ruft der Gemeinderat jede Seite zu einem Ein-Satz-Schlussplädoyer auf.

90' Der Gemeinderat zieht sich kurz zurück und trifft eine Entscheidung. Die Entscheidung wird kommuniziert und begründet.



Was zusätzlich gemacht werden könnte¹

Um auch die Rolle der Medien zu beleuchten, kann noch ein:e «Journalist:in» eingebaut werden (im Idealfall eine Person aus dem Leitungsteam oder, falls sehr wortgewandt, jemand der Teilnehmenden). Diese Person kann nach der ersten Präsentationsrunde eine erste, kurze Live-Schaltung machen und aus seiner/ihrer Sicht die Dinge zusammenfassen (darf durchaus auch überspitzt, vereinfacht, populistisch sein). Kurz vor Schluss, während sich der Gemeinderat zur Beratung zurückzieht, kann der/die «Journalist:in» erneut auftreten und eine zweite Live-Schaltung machen.



Material

Dieses Material braucht ihr:

- 7 Namensschilder
- Evtl. Verkleidung für den Gemeinderat (z.B. Hemd und Krawatte für den/die Gemeindepräsident:in)
- Evtl. Bilder von alpinen Solaranlagen als Anschauungsmaterial (aus dem Internet)



Weitere Infos (Anleitungen der Experimente, Power Point Präsentationen, Bauanleitungen, Inputs, Websites, ...)

Zur Inspiration: PPT Goms Solar

Argumentesammlung zu alpinen Solaranlagen : <https://www.bfh.ch/de/aktuell/storys/2024/alpine-solaranlagen-pro-kontra/>



Gedankenanstösse (Was am Schluss diskutiert werden könnte)

Welche Argumente waren inhaltlich am stärksten? Welche haben am stärksten gewirkt?

Mit welchen Strategien haben die beiden Seiten versucht, die Zuhörenden zu überzeugen, die Gegenseite zu diskreditieren, ihre Meinung zu vertreten?

Welche Parallelen sehen wir zu politischen Debatten im Alltag (z.B. in der Fernsehsendung «Arena» oder im Parlament)? Sind letztlich inhaltliche Argumente überzeugender? Sind es die emotionalen Argumente? Ist es die Art und Weise, wie sie eingebracht werden? Wie können wir emotionale

¹ Nicht im Zeitplan eingerechnet.

Argumente erkennen und hinterfragen? Wie können wir Argumentationstechniken durchschauen oder auch bewusst einsetzen?



Impressionen

